

**Gasversorgung Adliswil
Stellungnahme von Roger Neukom zur Beantwortung
der Interpellation vom 16. März 2006
betreffend verstärkte Kooperation mit der Erdgas Zürich AG**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Geschätzte Damen und Herren

Zunächst möchte ich mich beim Stadtrat für die ausführliche und gründliche Beantwortung meiner Interpellation bedanken. Vermutlich ging es in den letzten 30 Jahren selten so lange, bis die Beantwortung einer Interpellation vorlag, nämlich ganze 11 Monate. Wenn man heute aber die umfassende Antwort des Stadtrates sieht, wird einem bewusst, dass es kaum möglich gewesen wäre, diese Interpellation in der üblichen Frist von 2 Monaten zu beantworten.

Es freut mich natürlich sehr, dass der Stadtrat mein Anliegen aufgenommen und detailliert geprüft hat. Ich denke, dass sich hier eine grosse Chance für Adliswil bietet, die es zu nutzen gilt. Verstärkte Kooperationen mit starken Partnern sind nicht nur in der Privatwirtschaft ein Thema, sondern immer mehr auch bei der öffentlichen Hand.

Der Stadtrat hat aufgrund der erarbeiteten Beurteilungs-Kriterien sowie der Bewertung durch PricewaterhouseCoopers seine Schlüsse gezogen und eine saubere Gegenüberstellung dargelegt. Alles in allem ergibt sich aus dieser Studie, dass eine verstärkte Kooperation bzw. der Verkauf der Gasversorgung Adliswil an einen starken Partner positiv beurteilt wird. Wenn das weitere Vorgehen auf der Basis dieser Ergebnisse sauber geplant und durchgeführt wird, ergibt sich für Adliswil eine gute Ausgangslage. Es ist tatsächlich sehr fraglich, ob in der heutigen Zeit jede Gemeinde noch jede Dienstleistung bis ins letzte Detail selber bereit stellen und anbieten muss. Aus Sicht der FDP muss dies tatsächlich nicht sein. Für viele Tätigkeiten gibt es nämlich auch eine sogenannte kritische Grösse. Unterschreitet man diese werden überproportional hohe Kosten anfallen. Die Gasversorgung Adliswil ist ein Beispiel dafür. Die FDP/EVP-Fraktion befürwortet die vom Stadtrat eingeschlagene Richtung. Wir vergessen dabei aber nicht, dass in der Gasversorgung viele langjährige und zuverlässige Mitarbeiter arbeiten und bitten den Stadtrat bei den weiteren Schritten dafür zu sorgen, dass diese Mitarbeiter in der Organisation des neuen Partners eingebettet werden können. Personelle Einsparungen sind aus unserer Sicht vor allem auf den verschiedenen oberen und überdotierten Führungsebenen anzustreben. Bei der Gasversorgung dürfte aber selbst das kein Problem darstellen, ist die Leitung infolge Weggang des bisherigen Leiters sowieso nicht besetzt. Damit die positiven Effekte des Outsourcings der Gasversorgung nicht zu nichte gemacht werden, muss der optimalen Dimensionierung der nun allein stehenden Wasserversorgung geschenkt werden. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die klare Unterstellung der Wasserversorgung unter ein Ressort!

Ich danke dem Stadtrat für seine Arbeit und wünsche weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung.

Roger Neukom
Gemeinderat FDP